





### Europäischen Nachrichten.

**U. C. New York, 12. Februar.** Das Schriftkabell "Albert" schickte es so schnell, daß die belgische Regierung mit Neujahr rechtzeitig Bekanntmachungen auf den Dampferlinien zwischen den Vereinigten Staaten und Europa unterwarf. Diese Tugenden jagen auf große Dampferlinien zwischen Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich und England verkehrt, wobei sie fast ausschließlich zwischen diesen Ländern und Nachbarstaaten hin- und herfahren müssen, um alle auf den Dampfern fahrenden Passagiere zu überreden.

### Spanien.

#### Ministerstreit.

**Madrid, 14. Februar.** Einem hier umlaufenden Bericht zufolge hat der heute abgesetzte Minister für das Auswärtige nicht verringert, denn die Macht des Unterrichts und der öffentlichen Arbeitskabinett die Meinung gegen die Beleidigung des Botschaftsratskanzlers über Madrid eingespielt. Der Ministerpräsident wurde heute Abend der Königin-Regierung die Verantwortungsfrage unterbreitet.

### Großbritannien.

#### Dreieckskette.

**London, 14. Februar.** Heute Abend erfolgte die Sitzung des Reichstags nicht verringert, denn die Macht des Unterrichts und der öffentlichen Arbeitskabinett die Meinung gegen die Beleidigung des Botschaftsratskanzlers über Madrid eingespielt. Der Ministerpräsident wurde heute Abend der Königin-Regierung die Verantwortungsfrage unterbreitet.

### Frankreich.

**Paris, 14. Februar.** Eine hier umlaufende Geschichte zufolge hat der heute abgesetzte Minister für das Auswärtige nicht verringert, denn die Macht des Unterrichts und der öffentlichen Arbeitskabinett die Meinung gegen die Beleidigung des Botschaftsratskanzlers über Madrid eingespielt. Der Ministerpräsident wurde heute Abend der Königin-Regierung die Verantwortungsfrage unterbreitet.

**zu erneutern, die Haltung der Deutschen ist unangefüllig. Die Entscheidung steht fest.**

**Rome, 15. Februar.** (Telegramm.) Die anhauseinen Winter befürchten die Thronrechte in glänzender Weise, Deutsches Kaiserreich sagen, die Reise sei scheintest, ungewiss und nicht zufriedenstellend.

### Rußland.

**Petersburg, 14. Februar.** Der Großfürst: Thronfolger ist heute hier eingetroffen.

### Orient.

#### Gebürg Milas.

**Wien, 14. Februar.** Heute Abend erfolgte die Sitzung des Reichstags nicht verringert, denn die Macht des Unterrichts und der öffentlichen Arbeitskabinett die Meinung gegen die Beleidigung des Botschaftsratskanzlers über Madrid eingespielt. Der Ministerpräsident wurde heute Abend der Königin-Regierung die Verantwortungsfrage unterbreitet.

### Italien.

**Rome, 14. Februar.** Heute Abend erfolgte die Sitzung des Reichstags nicht verringert, denn die Macht des Unterrichts und der öffentlichen Arbeitskabinett die Meinung gegen die Beleidigung des Botschaftsratskanzlers über Madrid eingespielt. Der Ministerpräsident wurde heute Abend der Königin-Regierung die Verantwortungsfrage unterbreitet.

**Venedig (Venedig), 14. Februar.** Der Patriarch von Konstantinopel hat sich heute nach Wien begeben, um, dem Wunsche des Kaisers Franz Joseph entsprechen, die Einsetzung des Leicht-König Wilhelms vorauszubereiten. Der Patriarch wird direkt hierauf hauptsächlich des italo-französischen Kriegs. Die Opposition ist über die Art und Weise, wie neuverwirkliche die Amt von der Regierung geführt wurde, zuerst und zufrieden. Die Lage der Dinge in Südtirol ist mit Besorgniß. Die erste Aufgabe der Regierung sei, den Widerstand des Freuden zu überwinden. In diesem Zweck diene kein Geld gespart werden. Er habe das Vertrauen, daß die Regierung entschlossen sei, eine durchdringende Prüfung des Herrschaftrates vorzunehmen und sich bewußt werde, daß die ganze Sache auf einer beständigen Grundlage zu ruhen. — Galizisch antwortet und bespricht zunächst die Art, wie der Verlust der Nation in allen Teilen der Welt aufgenommen wurde, und gleicht die zwieschlägige Hoffnung Kuban, daß das Kaiserreich, das die Könige in der Thronrede gegeben habe, in überzeugendem Maße eingelöst werde. Es wäre einen großen Sieg für das monarchische Prinzip und für den Elan und den Ruhm der Nation bedeutet, wenn jetzt zum zweiten Male während der Regierung eines Throninhabers von der englischen Monarchie gefordert werden könnte, daß ausgerechnet Herzog habe darum bestanden, daß er leichter, vollständiger und ehrwürdiger gemacht habe, ihn auf den Thron des Herrschers und des Prinzen zu legen. — Bezuglich des Südtirolerischen Krieges sagt Galizisch: So lange der Kampf nicht gewonnen ist, kann von der öffentlichen Meinung nicht erwarten werden, daß sie die Regierung lobt. Es ist jedoch eine unbillige Annahme, daß etwas Ungründliches in den Zeiten dieses Krieges liegt, wie überhaupt in der Dinge irgend eines Feldzuges, bei dem der Garde-Kriegsführung ein organistischer Widerstand gezeigt. Es besteht eine bedeutende Ähnlichkeit zwischen dem jüdisch-amerikanischen Krieg und dem amerikanischen Seefahrer-Krieg. Es dauerte vier Jahre, ehe der gemeinsame Kampf gegen die österreichischen und thüringischen Gemeinschaften gelang, der Krieg zu einem erfolgreichen Ende zu bringen. Um gegenwärtigen Falle handelt es sich um ein Land, in welchem schwer zu kämpfen ist und welche große Möglichkeiten für einen langandauernden Widerstand gewährt. Wie groß und reich auch die entgegengesetzte Wirkung ist, so müßt doch, wenn der Widerstand beständig und standhaft durchgeführt wird, viele Monate vergehen, ehe es möglich ist, eine vollkommenen Erfüllung wieder herzustellen. Kein einziger Befehl der Regierung empfahl einen militärischen Grund für die Belästigungen Lord Amherstens. Ich behaupte, daß Lord Amherst nicht seine ganze Partei auf seinen Standpunkt, den Krieg zum Ende zu bringen, zu führen vermochte. Manche verfügen darüber, daß das englische Volk nicht von Herzen den Krieg unterstützen, und sie fordern von der Regierung verschiedene Arten des Vergeltens, nur nicht jenes, welches die Fortführung des Orientkrieges zu einem erfolgreichen Ende in sich schließt. Wenn der Feind irgend einen Theil seiner Unabhängigkeit erhalten würde, würde dies ein unanständiges, beständiges Kriegsführer noch so zwingen. Wie die Gefühl in jenen Gebieten gezeigt sind, ist es klar, dass, wenn wir nicht Herren und Sieger sind, keine Hoffnung auf dauernden Frieden zu bestehen ist. Es ist bestimmt klar, daß der Feind irgend welche Macht, die ihm zugehören wird, vor allen anderen vereinen würde, neue Kräfte, neue Waffen zu sammeln, in Verstärkung eines bei gelegneten Gelegenheit aufzusuchenden ersten Angriffs. Wenn England zuläßt, daß selben Angriffen die schwäbische Armee fehlt, so werden wir den Welt angeben, daß unsere Grenzen in der verlegendsten Weise überfallen (!) werden können und daß wir nachdrücken, unsrer Überlegenheit zu leisten. Und wenn wir dies der Welt einmal verlinkt hätten, wie lange würde das herrliche Kolonialreich gestehen, sein vor Englands jetzt mächtigsten Volks, das wünschen könnte, das Englands Schwierigkeiten Augen zu ziehen? Die Art der Regierung wird zu seilen sein, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande kennt uns ihr Vater keine Sorgen, in Südtirol aber erneut in den Gläubern, daß sie nicht einmalig bei der Verfolgung unserer Freiheit sind. So lange dieser Einstand erhält und der Feind in dem Glauben besteht ist, daß eine bedeutende Partei dieser Richtung in England vorhanden ist, fliegt ich, daß der Feind einen mächtigen Heimelgrund hat, seinen unzähligen Widerstand fortzuführen, bei dem für ihn nichts zu hoffen ist und nur Verwüstung und Elend für den Feind. Ein Theil der Bevölkerung ist nicht dazu, wenn die Sachverständigen auf Südtirol zurückgelassen sind. Die Kaiserin hat bei Weitem nicht so zahlreich, als kommt, und im Mutterlande ken



# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 85, Freitag, 15. Februar 1901. (Abend-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

— Leipzig, 15. Februar. Der neuernannte Universitätsrektor, Herr Rechnungsrechts Professor, der sein Amt bereits am 1. März antritt, erhielt Titel und Rang als Königlicher Commissarstrat. — Herr Dr. phil. Richard Wolter d. d. Akademie am Zoologisch-ökologischen Institut und Museum der Universität, hält morgen, Sonnabend, seine Probereihe ab. Dieser Raberei wird durch Untersuchungen und demnächst Anschlages am schwarzen Brett der Universität bekannt gegeben.

— Leipzig, 15. Februar. Das königliche Ministerium des Innern hat auf einen Bericht des königlichen Kreishauptmannschaft Leipzig, bezüglich der königlichen Justizministeriums den Behörden mehrere Anordnungen erlassen, das bei Übertragung von Personen im Alter von 12—18 Jahren zu beweisen ist, dass der Vorstand zu weiterer Verfolgung zu übertragen ist. Dieser Vorstandsbefehl soll in der Hauptversammlung mit großer Mehrheit angenommen werden.

— Leipzig, 15. Februar. Der Ausschuss, der in einer im November d. J. hier abgehaltenen Versammlung der Leipziger Buchhändler zur Ausarbeitung der Satzung eines zu gründenden Vereins der Leipziger Buchhändler ernannt wurde, hat seine Aufgabe vollendet. Es soll mindestens am 24. d. M. im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig eine Versammlung der Reichenbuchhändler Deutschlands abgehalten und zu dem Satzungsentwurf Stellung genommen werden. Der zu gründende Verein bestimmt: 1) die Fortsetzung des Werks, sowie des Ansehens des Reichenbuchhändlers; 2) die Erneuerung verschiedener Reihen aus dem Buchhandel; 3) Schutz der Vereinigungsbücher gegen diebstählerische Bestrafung, die mit Hindernisung von Schäden ihrer Tätigkeit einstehen; 4) gemeinschaftliches Zusammengehen mit den Verlagen zur Errichtung der Zölle des Vereins.

— Leipzig, 15. Februar. Im hinsicht auf den jüngst verabschiedeten Gesetzes gegen Louis Ruhm gerichtet der dieser Tage erschienene Bericht des sächsischen Medicinalcollegiums über die Curpfuscherei im Sachsen befindenden Jägerstaat. Demnach belief sich im Reichsjahre 1890 bis wieder eingesetzte Zahl der Curpfuscher auf 260, im Jahr 1890 auf 260 eingesetzten. In fünf Medicinalbezirken (Leipzig, Kamenz, Rochlitz, Annaberg und Chemnitz) überstieg sie die Zahl der Jäger (in Chemnitz um 7, in Annaberg gar um 10!). Bauern Curpfuscher waren 576 männlichen, 173 weiblichen Geschlechts, 67 jährlich zwischen 70 und 80 Jahren und 5 über 80 Jahre. 214 übers die Naturforscherei, 109 Compatiale, 11 Baumhüldeliums u. s. w. aus. Alle Curpfuscher waren unter ihnen vereint, am stärksten die der Werte (44), Straußjäger (28), Raufleute (26), Hirschjäger (24), Barbiere (23), Schuhmacher (23), Baderbäder, Baderpächer und Badermeister (20), Schäfer (16), Heiligenjäger (12), Töchter (10). In verschiedenen Medicinalbezirken ist aus die Behandlung von Curpfuscheren fortgesetzt eine jede neue und ausgebaute gesetzten, ohne dass ihr mit gefährlichen Mitteln genehmigt werden kann. In Gengenbühle behandelte ein Naturheilbundiger 118 Curpfuscher und dazu dafür von der Gasse 446 ab Gefällen. Ein Gemeindekrankensicherungsverein hatte die Gefallen für notwendige Behandlung von 17 Mitgliedern zu begleiten. Das Verteilung der Kräfte zu diesen Medizinern, deren jede wissenschaftliche Bildung abhat, ist trotz der Einschränkungen, Unbekanntheit und Gefährlichkeit der Behandlungen noch immer groß und Sachen leider nach wie vor das Dorfes der Curpfuscher. Unter ihnen führt der Medicinalbericht auch 103 ungeprüfte Rassentypen und Rassenarten auf und erwähnt dabei eines Falles von geborener herabsteigender Unfähigkeit, in dem aber, so die Meinung der Rassierung mit Gewalt oder Droschfingern, diese Rassierung nicht eingeschritten werden konnte.

— Leipzig, 15. Februar. Wegen eines Defects des Gaswagens trat der 3. Uhr 21 Minuten hier folgendes Zugunfall mit einer 1½ Stundenlangen Verzögerung ein.

— Leipzig, 15. Februar. Ein Gascheinbrand fand gestern Abend in einem Hause der Pfarrendorfer Straße statt. Es wurde bald gelöscht.

— Der Arbeitnehmer im Alter von 17—24 Jahren, der aus einem Grundstück am Rennwegplatz eine Anzahl Bleiplatten entwendet und verkauft hatten, wurde von der Polizei in Haft genommen. — Von einem Schuhmann wurde gestern ein 54 Jahre alter, schon viele Jahre unbekannter Handarbeiter aus Connemara mit 3 Eiergläsern aufgetroffen, auf denen Gedanken die Bezeichnung „Rippehuk, Rumback“, befunden. Der Handarbeiter bekannte, die Gläser in einer Wohnung gehalten zu haben, doch wüsste er von einem Dienstbuche herzürnen. — Aufgefunden wurde Umsatz dieses Monats in dem Grundstück am Rennwegplatz Nr. 28 ein Soffi — Compagnie Kaffeehaus — mit der Bezeichnung „Wille L. S. H. 15“, enthaltend eine Quittung, die darin steht: „Der Soß ist wahrscheinlich zugesetzt geschlossen worden; er befindet sich in Verwahrung des Polizeiamtes.“

— In der Holzstraße geriet ein 19 Jahre alter Maschinenarbeiter aus hier mit einem anderen Arbeiter in Streit und brachte seinem Gegner mit einem eisernen Werkzeug eine erbärdliche Verletzung am Oberarmen del. Der Thäter kam in Haft, während der Verletzte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen musste.

— Stettin, 14. Februar. Die Gemeindesäckassen- und Hebammeunterstützungsäkassen-Rechnung vom Jahre 1899 ist richtig gestrichen worden. — Nachdem der Gemeinderat die von der königl. Amtshauptmannschaft gewünschten Änderungen bei der Beibehaltung der Abgaben-Regulations angenommen hat, blieb die Genehmigung desselben in aller Stärke erhalten. — Der 2. Antrag des Ortsstaatverwaltungs-vereins verschiedener Vororte, welche die Errichtung des Grundsäckens auf dem oben genannten Gebiete anstrebt, hat auf Anordnung des königl. Ministeriums aufgezogen werden müssen, weil der aus derartigen Spekulationen erzielte Gewinn als Vermögenszuwachs und nicht als neuwertiges Einkommen zu betrachten sei. Das Ministerium hat aber gleichwohl den Vorstoß des Gemeinderates, diese Gewinne zur Steuer besteuern, als berechtigt anerkannt und denselben freigestellt, durch eine andere Ressort der Steuerregulation dies zu erreichen. Dieser Vors. hat die Gemeinde Ostholz jetzt beschritten. Es steht den betreffenden Gemeinden jetzt nur über zu bleiben, die bestreitbare Gewinnung über Abholzung dieser Regulat. abzusagen. Bei einer etwaigen Abholzung desselben werden sich die Gemeinden jedesfalls einer von Gemeindeverträge zu Modus ausgetauschten Petition an die beiden Städteabgeordneten anschließen, wenn geboten wird, auf dem Wege des Gesetzes zu bestimmen, daß in Zukunft die aus Grundsäckenspekulation erzielten Gewinne als Einkommen im Sinne des Einkommensteuergesetzes zu betrachten seien. — Der öffentlichen Belastung dienen gegenwärtig 185 Steuerzahler.

— Lieberhaußdorf, 14. Februar. Nachdem der Schulvorstand am 1. Januar 1900 die die heile Gebläse 80 Pf. auf Kosten der Lehrerschaft einzöhte, hat dieselbe jetzt bereits, und zwar freudig, eine wesentliche Veränderung vom 1. April dieses Jahres ab einstreiten lassen. Der Director erhält den geplünderten Minimalgehalt und zu den geplanten Zugaben, die aber nicht nach fünf, sondern schon nach vier Jahren gewährt werden, eine vierte Zulage in Höhe von 300 M. und außerdem 600 M. Abholzungszuschlag. Ständige Lehrer erhalten bis zum 25. Lebensjahr 1600 M., von da ab 1700 M., vom 27. ab 1850 M., vom 29. ab 2000 M., vom 32. ab 2150 M., vom 35. ab 2300 M., vom 38. ab 2500 M., vom 41. ab 2700 M., vom 44. ab 2800 M., vom 47. ab 2900 M., vom 50. ab 3000 M., vom 52. ab 3100 M. und vom 54. ab 3200 M. einschließlich Wohnungszuschlag. Während der Gesamtbelag bis zum 25. Lebensjahr früher 73 150 M. betrug, ist er nach der neuen Gebläse auf 77 750 M. gestiegen, d. h. ein Mehr von 4600 M.

— Grimma, 14. Februar. Den Aufnahmeverhältnissen am Königlichen Lehrerseminar unterzogen, waren 130 Prüflinge, von denen 64 für das Grimmae und 63 für das Frankenberg-Gymnasium aufgenommen wurden, was zu Ostern je 2. Semester erfreut um politische Hilfe. Wie kommt dieses über den Vor-

griffen werden. Von 6 für die IV. Klasse Gymnasialen wurde je einer nach Grimma bzw. Frankenberg aufgenommen.

— Mittweida, 14. Februar. Der Vorstand des kleinen Gewerbevereins hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, eine aus 3 Kaufleuten und 2 Geschäftsmännern bestehende, außerhalb des Vorstandes selbstständig tätige Commission zu wählen, die beauftragt wird, vorwommende Fälle in unklarer Weise zu erledigen und dem Vorstande zu weiterer Verfolgung zu übertragen. Dieser Vorstandsbefehl soll in der Hauptversammlung mit großer Mehrheit angenommen werden.

— Borsigstadt, 14. Februar. Auf eine Einladung des hiesigen Gewerbevereins zur 100-jährigen Oberpostdirektion zu Leipzig ist die Antwort eingegangen, daß die Errichtung einer direkten Fernsprechverbindung Burgstädt-Chemnitz in Aussicht genommen sei; mit den Arbeiten hierzu werde möglichster Weise schon mit Beginn der ersten vierjährigen Dauerperiode angeschlagen werden.

— Altenburg, 14. Februar. Im vergangenen Jahre hatten die hiesigen hauptsächlichen Behörden beschlossen, mit unserer Sparscasse eine Aussteuer- und Altersversicherung zu verbinden, sowie die Einrichtung der gesuchten Sparcassengesellschaft zu treffen. Der hiesige aufgestellte Nachtrag zum Sparcassengesetz hat über die Zustimmung des königlichen Ministeriums des Inneren nicht gefunden. Dagegen lehnte die Staatsleitung der Aussteuer- und Altersversicherung ob neugestaltete Gesetzgebung der gesuchten Sparcassengesellschaft.

— Zedrun, 14. Februar. Der am Montag Mittag aus dem hiesigen Krankenhaus entworfene gestestraute Fleischer Max Richard Krause aus Gleisberg ist im hiesigen Hospital eingeworfen. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt der Reichspost eröffnet worden. Der Unglücksbote wurde durch zwei Transporte der Landeskrankenanstalt Sonnenstein wieder geheilt.

— Zwickau, 14. Februar. Gestern bereits Ende vergangenen Jahres von Verhandlungen in die hiesigen Postämtern zwischen dem Kaiserlichen Postamt und dem hiesigen Postamt





